

Schwimmunterricht - Der "gefürchtete" 3-er

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 14:02

Zitat von samu

😄 hast du in Rostock oder Dresden studiert? Aber ohne Witz: ich habe in einem Schwimmkurs eine Mutter kennengelernt, die nicht schwimmen kann, weil sie als Kind ins Wasser gestoßen wurde und vor Angst "dicht" gemacht hat.

Nein, da muss ich dich leider enttäuschen. Habe hier im NRW studiert. Obwohl ich tatsächlich einen Prof hatte, der meinte, dass wir keine Mimis sein sollen und auch damit rechnen müssen, dass sich Kids in Sport verletzen. Recht hatte er zwar, hätte an seiner Stelle aber nicht noch hinterhergeschoben... okay ich verkneife mir hier sehr kritisch formulierte Aussagen in einem öffentlichen Forum....

Zitat von Susannea

Du findest das witzig, das hat ein Trainerkollege im Schwimmverein damals mit einem Kind aus meiner Gruppe gemacht, also es an beiden Armen gepackt und runter geworfen vom 3m Brett und verstand nicht, warum ich danach kein Wort mehr mit ihm gesprochen habe und stinkesauer war, das Kind hat nie wieder eine Schwimmhalle betreten.

Ach Vattern hat's mir damals auch so beigebracht 😄 Damals war das noch vollkommen normal so schwimmen zu lernen- okay da waren noch ganz andere Sachen normal 😞

Aber ganz ehrlich, sowas kann und sollte man einfach nicht mehr bringen. Man erreicht viel mehr, wenn man ohne Druck an Kids dran geht. Finde das erschreckend, dass was du geschildert hast- obwohl es mich nicht überrascht. Das ist diese typische "mir hat's ja auch nicht geschadet"

Ja uns allen hat es nicht geschadet- jedenfalls den meisten nicht- aber dennoch muss man nicht mehr am letzten Jahrtausend festhalten

Bitte steinigt mich jetzt nicht 😄 Nur ganz kurz um das vorsichtshalber klar zu stellen: habe schwimmen auch a la Wurftechnik gelernt und es überlebt, verabscheue dies jedoch. Sowohl im privaten als auch gerade in der Schule.